

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Bücherbesprechungen.

*Kleine süddeutsche Kirchenführer.* Herausgegeben von Dr. Hugo Schnell. München 42, Dreifaltigkeitsverlag, von der Pfordtenstr. 15. Erscheinen seit 1. Januar 1934. Im Monatsabonnemente zu RM. 1.10 vom Verlag zu beziehen. Einzelhefte RM. —.20.

Das Unternehmen, in knapper Form das kirchliche Kunstgut Süddeutschlands in kleinen Kirchenführern aufzuzeichnen, ist wärmstens zu begrüßen. Dem Wanderer sind sie verlässige Begleiter und Erinnerung, dem Kunstfreund ein Sammelwerk, das unsere heimatischen Kunstgüter auf kirchlichem Gebiete zusammenfaßt, und dem Seelsorger und Lehrer sind sie ein willkommenes Hilfsmittel für den Unterricht in der religiösen Heimatkunde. Darüber hinaus werden sie aber auch die Heimatforschung und namentlich die Pfarrgeschichtsforschung fördern. Eine Fülle von heimatischen Kunstdenkmälern wird in diesem Sammelwerk erfaßt. Neben schon bekannten Standardwerken der kirchlichen Kunst treffen wir sehr viel bisher Unbekanntes, nie recht Gewürdigtes; wir nennen z. B. die Kirchen Hofolding-Faistenhaar, Albaching, Feichten. Die Bearbeitung erfolgt nach einem festgelegten einheitlichen Schema, wodurch die Führer anschaulich und übersichtlich werden und Einzelfragen rasch aufgefunden und zu wissenschaftlichen Vergleichen herangezogen werden können. Zuerst werden die wichtigsten Nachrichten über Bauzeit und Baugeschichte, Baumeister und Künstler gebracht, dann wird der Raum, die Innenausstattung und das Äußere beschrieben, die Stilentwicklung gekennzeichnet, Restaurationen angeführt und schließlich der Gesamteindruck und die Bedeutung des Baues gewürdigt. Der Text steht namentlich in der gegenständlichen Beschreibung und Würdigung ganz auf der Höhe. Daß auch alle geschichtlichen Einzelheiten in allen Hefen völlig einwandfrei sind, kann man bei der Fülle des Stoffes und bei der raschen Aufeinanderfolge der einzelnen Führer nicht erwarten. Die meisten Hefen beruhen aber auf selbständigen, mitunter sogar weitgehenden archivalischen Forschungen. Manche Führer bringen auch Literaturangaben, was wir bei allen wünschen würden, soweit beachtenswertes Schrifttum vorhanden ist. Dem Herausgeber, der das Werk seit Jahren vorbereitet hat und viele Kirchen selbst behandelt, stehen tüchtige Mitarbeiter zur Seite wie Prälat Dr. Michael Hartig, Msgr. Prof. Dr. Richard Hoffmann, Geistl. Rat Georg Rückert, Dr. Simon Geiger, Dr. Karl Zahn, Dr. Karl Busch, Dr. Norbert Lieb, Dr. Jos. Klemens Stadler. Auch einzelne Pfarrer wirken bei der Bearbeitung mit.

An südbayerischen Kirchen sind bis jetzt bearbeitet: Albaching, Altötting (Gnadenkapelle, Stiftskirche, Basilika), Altel, Baumburg, Birkenstein, Dorfen, Feichten, Grassau, Hofolding-Faistenhaar, Isen, Laufen, Maria Eck, Marienberg b. Burghausen, Niederaichau, Prien, Raitenhaslach, Rosenheim, Rott am Inn, Ruhpolding, Seeon, Siegsdorf, Teisendorf, Tuntenhausen.

J. Weber.